

Autor: Gunthart Thamm

Vergebliche Suche nach Helden



Challenger Cup Zwischenrunde in Kaarst

Als der Turnierleiter am Spielort eintrifft, ist er nicht die erste Bridge-Person. Zwei Spielerinnen aus Wermelskirchen sind schon anwesend, weil sie eine Nachricht ihres Sportwarts erhalten haben, man müsse sich spätestens um 9 Uhr anmelden. Die Sportbeauftragten der anderen Clubs waren da etwas zurückhaltender, so dass nur dieses Paar eine besonders lange Vorbereitungsphase hat.

Als das Turnier um 10:30 Uhr dann startet, fehlt ein Paar, was der Tradition entspricht, dass auch in meinen vorherigen 16 Einsätzen beim Halbfinale und Finale niemals alle Angemeldeten erschienen sind. Das Movement wird von 11 Tischen Mitchell mit 3 Roverpaaren und 2 Appendixtischen um ein Roverpaar vermindert. Wenn Sie jetzt wissen, dass 26 Paare um die 8 Finalplätze wetteifern, können Sie sich zur nächsten TL-Bronze-Prüfung anmelden.

I/8, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A9
♥ AD753
♦ AD8
♣ AK3

♠ DB53
♥ B1094
♦ 6
♣ D1082

	N	
W		O
	S	

♠ K10764
♥ 8
♦ B7532
♣ 97

♠ 82
♥ K62
♦ K1094
♣ B654

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ¹	Pass	2♦ ²
Pass	2♥	Pass	3♥
Pass	4♥	Pass	Pass
Pass			

¹ Semiforcing
² 0-7 Punkte

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ¹	Pass	2♦ ²
Pass	2SA	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

¹ Semiforcing
² 0-7 Punkte

Nord eröffnet stark. Für ein Partieforcing muss die Hand nur eine von folgenden vier Bedingungen erfüllen: 1. 23+ Figurenpunkte, 2. maximal 3 Verlierer, 3. bei mehr als 3 Verlierern mindestens gleich viele Gewinner, wobei ein Ass ein Gewinner ist und Ass+König deren zwei. 4. 9 Spielstiche in Oberfarbe. Wahrscheinlich kannten sie mindestens den 3. Punkt nicht. Wieder etwas gelernt! Nord kann also auch mit Partieforcing beginnen. Die meisten Nord-Spieler wählen die untere Reizung, weil sie die Hand als überstarken SA einschätzen, die zufällig auch ein 5er Cœur enthält. Niemand unternimmt einen Schlemmversuch. Wegen des Cœur-Standes scheitert auch ein Schlemm.

Das hindert die späteren Sieger aber nicht daran, alle 13 Stiche in SA zu machen: ♠4-Ausspiel gewonnen, denn sonst wird es nichts mit 13 Stichen, und durch ♥A und ♥K den schlechten Cœur-Stand aufgedeckt. Dann mit ♦A und ♦D den Schnitt gegen den Spieler mit der vermutlich längeren Karo-Farbe vorbereitet und durchgeführt. West fühlt sich beim Abzug der Stiche im Abwurfzwang dreier Farben und hält an den Pik-Karten fest. Nach diesem kleinen Gegenspielfehler sind Dr. Jürgen Leinert (Recklinghausen) und Peter Heckmann (Bochum) auf Platz 1 und geben diesen bis zum Turnierende nicht mehr ab.

Wie aber können OW bei diesem Board zu Helden werden? Nach 2♣ werfen Sie

Ihren Zweifärber ins Rennen, wenn folgende drei Bedingungen erfüllt sind: 1. Sie müssen eine Vereinbarung haben, ob z. B. Schroeder, Ghestem oder Michael's Precise angewandt werden. 2. Sie müssen sicher sein, dass dies auch gegen eine künstliche Eröffnung gilt. 3. West darf die Konvention bei den letzten drei Anwendungen höchstens einmal vergessen haben. Leider hat diese Heldentat noch zwei Risiken: 1. Vielleicht vergisst West die Konvention dieses Mal (wieder). 2. Sie werden möglicherweise nicht Alleinspieler – jeder weiß, was das bedeutet, und keiner darf es sagen. Im Turnier wird niemand zum Helden, weil bei beiden Versuchen die gegebenen Erklärungen der Konvention nicht mit den Intentionen von Ost übereinstimmen. So kann sich keiner im Opferkontrakt 4♠ beweisen. Die meisten Helden sind schon tot.

Auf dem Boardzettel gibt es auch die kryptische Anschrift +490/+520. Wenn Sie wissen, dass dies einen unterschiedlichen Score für NS und OW darstellt, die sich nach Spielende mit vermischten Karten nicht auf eine Stichzahl einigen können, dann bewerben Sie sich bitte schon zur Silber-Prüfung.

Neben einem kostenlosen Imbiss mit Getränken und Preisen für die ersten neun Paare, das alles für nur 4,50 Euro Startgeld damals bei der Vorrunde, qualifizieren sich 8 Paare für die Endrunde am 10./11.09. in Hamburg.

Auf der DBV-Homepage kann nachgelesen werden, welche Paare sich bei den Zwischenrunden-Turnieren für das Finale qualifiziert haben.